

Bayerischer Pétanque Verband e. V.

An alle

- **bayerischen Pétanque-Vereine**
- **sächsischen Pétanque-Vereine**
- **Pétanque-Vereine in Thüringen**
- **BPV-Vorstandsmitglieder**
- **Regionalsportwarte**

BPV-Geschäftsstelle Pilziggrundstraße 60

97076 Würzburg

Tel. 0931/27 14 04

Fax 0931/ 27 14 04

Protokoll

der Landesversammlung des

Bayerischen Pétanque Verbandes e. V.

am Samstag, den 26.02.2000

in 90403 Nürnberg, Restaurant „Marientorzwinger“

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Versammlungsleiter:
Wolfgang Kunz

Protokollführerin:
Andrea Bärthlein

TOP 1 Feststellen der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Die Landesversammlung des Bayerischen Pétanque Verbandes wird vom Versammlungsleiter Wolfgang Kunz mit der Begrüßung der 42 erschienenen Vertreter von 25 der 37 bayerischen und drei sächsischen Vereine eröffnet. Neu dazugekommen ist noch ein Verein aus Thüringen. Besonders begrüßt wird der Ehrenpräsident des Bayerischen Pétanque Verbandes Gerhart Lamhofer.

Die Tagesordnung hatten die Teilnehmer zusammen mit der schriftlichen Einladung erhalten. Es wird festgestellt, daß die Versammlung satzungsgemäß (§ 10) einberufen und bei der Zusendung der Einladungen die satzungsgemäße Frist von 14 Tagen eingehalten wurde.

Wolfgang Kunz verteilt die Anwesenheitsliste und die Stimmkarten.

Zu Anwesenheit und Stimmberechtigung siehe nachfolgende Aufstellung:

BPV-Vorstand:

Präsident:	Wolfgang Kunz
Vize-Präsident:	Uwe Großberger
Jugendwart:	Michael Ludwig
Sportwart: Breitensportbeauftragter	Edgar Hartmann
Kassenwart:	Alf Bogner fehlt entschuldigt
Schiedsrichterwart: Protokollführerin:	Karlheinz Lößl
	Gebhard Maier
	Karola Herrmann ist im Laufe des Jahres 1999 zurückgetreten
Ehrenpräsident:	Gerhart Lamhofer

Vereine

Vertreter

1. BCP Aschaffenburg e. V.	Eberhard Sill
Augsburger Boule-Club e. V.	Siegfried Ress
BC Dietfurt e. V.	Josef Schweiger
BC Dietfurt e. V.	Werner Rudel
BC Germering e. V.	Armin Schmidt
BC Germering e. V.	Karl Aichmeier
BC Heiße Kugel Ansbach	Barbara Weber-Dönhöfer
BC Heiße Kugel Ansbach	Fred Dönhöfer
BC Marktheidenfeld	Edgar Hartmann
1. BC Mechenhard e.V.	Alfred Krug
1. BC Mechenhard e.V.	Jürgen Reipöler
BC Ratisbonne Regensburg e.V.	Alexander Bauer
BC Ratisbonne Regensburg e.V.	Martin Brey
BC Zwanglos Zwinger Nürnberg	Andrea Bärthlein
Boule Freunde Pfaffenhofen	Joachim Schäfer
Boule Freunde Pfaffenhofen	Manfred Schmid
1. Chemnitzer Pétanque Club e.V.	Achim Dresler
DFC Bamberg e. V. Sektion Pétanque	Joel Tharreau
DFG Bayreuth e. V. Sektion Pétanque	Erich Kober
DFG Bayreuth e. V. Sektion Pétanque	Heike Schwandt
DFG Bayreuth e. V. Sektion Pétanque	Olga Kober
DFG Würzburg e. V. Sektion Pétanque	Georg Kieslich
Freie Turnerschaft Hof e.V.	Peter Sander
Freie Turnerschaft Hof e.V.	Uwe Kaupenjohann
Les Cochons Bleus Nürnberg	Ewald Cira
Les Cochons Bleus Nürnberg	Hermann Hausruckinger
1. Münchner Kugelwurfunion e. V.	Rainer Witzenbacher
PC Erlangen 96 e. V.	Paul Wentzel
PC Furth i. W. e. V.	Bertrand Wissmann
PC Furth W. e. V.	Daniel Wissmann
PC Mauritius Zwickau e. V.	Matthias Rose
PC Noris Cochonnets Nürnberg e. V.	Frank Hausam
PC Noris Cochonnets Nürnberg e. V.	Karola Herrmann

Pétanque-Freunde Wetzelsberg e. V.
 Schwabmünchner Park-Bouler e. V.
 Schwabmünchner Park-Bouler e. V.
 Schweinfurter Kugelleger e. V.
 Schweinfurter Kugelleger e. V.
 Schweinfurter Kugelleger e. V.
 Terrain Libre Erlangen

Rudolf Laußer
 Christian Fournier
 Helmut Lenhart
 Fridolin Schellenberger Klaus
 Geißenhöner
 Stefan Dittmann
 Heinz Schneider

Kassenprüfer
 Kassenprüfer

Christian Waigl
 Gert Waigl ab ca. 14.00 Uhr

Gemäß § 11 der BPV Satzung haben die anwesenden Vereine und Spielgemeinschaften folgende Stimmen:

Ansbach	1 Stimme
Aschaffenburg	2 Stimmen
Augsburg Bamberg	2 Stimmen
Bayreuth	2 Stimmen
Chemnitz	1 Stimme
Dietfurt	1 Stimme
Erlangen 96	1 Stimme
Erlangen TL	1 Stimme
Furth im Wald	1 Stimme
Germering	3 Stimmen
Hof	2 Stimmen
Marktheidenfeld	1 Stimme
Mechenhard	1 Stimme
München	3 Stimmen
Nürnberg LCB	3 Stimmen
Nürnberg NC	1 Stimme
Nürnberg ZZ	2 Stimmen
Pfaffenhofen	1 Stimme
Regensburg	1 Stimme
Schwabmünchen	1 Stimme
Schweinfurt	1 Stimme
Wetzelsberg	3 Stimmen
Würzburg	1 Stimme
Zwickau	3 Stimmen
Ehrenpräsident	1 Stimme
	1 Stimme

Der Vorstand macht — mit Ausnahme des Ehrenpräsidenten — von seinem Stimmrecht nicht Gebrauch, demnach haben die Versammlungsteilnehmer 41 Stimmen.

TOP 2 Tätigkeitsberichte

TOP 2.1 Bericht des Vorstandes

Bericht des Präsidenten Wolfgang Kunz

Die Aktivitäten des BPV-Präsidenten Wolfgang Kunz waren aus dem schriftlichen Tätigkeitsbericht ersichtlich, der dem letzten Rundschreiben beilag. Dazu macht Wolfgang Kunz ergänzende Ausführungen:

Wolfgang Kunz gibt einen kurzen statistischen Überblick über die Mitgliederentwicklung des Bayerischen Pétanque Verbandes:

- Derzeit liegt die Mitgliederzahl bei 869 Spielern. Diese Zahl ist relativ konstant; hervorzuheben ist, daß trotz Beitragserhöhung im Jahr 1999 die Zahl der gemeldeten Spieler nicht sank.

Wolfgang Kunz wirft folgende Fragen auf:

Was kann der Verband tun, um auch kleinere Spielgruppen für den BPV zu gewinnen? Wie können „neue“ und kleinere Clubs miteingebunden werden? Was kann der Verband diesen Gruppen bieten?

- Die größte Mitgliederzahl und den konstantesten Zuwachs kann im Moment der BC Mechenhard verzeichnen.
- Der Anteil der jugendlichen Spieler und der weiblichen Spieler ist konstant.
- Der Anteil der ausländischen Spieler hat zugenommen. In diesem Zusammenhang weist Alexander Bauer darauf hin, daß die Mehrheit dieser Spieler kein Schweinefleisch ißt und dieser Punkt beim Speisenangebot von Turnieren berücksichtigt werden sollte. In die gleiche Richtung geht der Vorschlag von Bayreuth, auf Vegetarier Rücksicht zu nehmen.

Als Empfehlung wird ausgesprochen, daß im Turnierspeisenangebot ein vegetarisches Gericht oder ein Gericht ohne Schweinefleisch zur Verfügung stehen sollte.

- Als neue Mitglieder können drei Vereine verzeichnet werden:
 - BC Oettingen
 - Dai Viet La Boule Miltenberg
 - TSG Stotternheim e. V. Abteilung Pétanque (Thüringen)
- Wolfgang Kunz berichtet, daß es in Bayern eine zweite Institution Pétanque gibt und zwar im Bereich Behindertensport. Diese Institution trägt ebenfalls Bayerische Meisterschaften in den Formationen Doublette und Triplette aus. Ebenso finden Ligaspieltage statt. Derzeit gibt es in diesem Bereich 6 Vereine. Es wird angeregt, sich mit diesen Spielergruppen in Verbindung zu setzen, um gemeinsame Ziele zu verfolgen.

- Wolfgang Kunz gibt einen kurzen finanziellen Überblick. Nachdem die Schulden für das WM-Defizit zurückbezahlt sind und für 1999 eine Beitragserhöhung beschlossen wurde, stellt sich die finanzielle Situation des BPV solide dar. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollten für den Aufbau eines Landeskaders und für den Breitensport verwendet werden.
- Wolfgang Kunz geht auf das Thema Training ein:
Christian Kunz ist derzeit der einzige, der in Bayern eine Trainerausbildung absolviert hat. Er ist aber aus gesundheitlichen Gründen längerfristig nicht in der Lage, als Trainer zu fungieren.
Es besteht die Möglichkeit für bayerische Spieler, in begrenzter Anzahl an einer in BaWü oder Hessen stattfindenden Trainerausbildung teilzunehmen. Der Trainerlehrgang findet an 3 x 5 Tagen statt, die Kosten von DM 800,00 würden gedrittelt werden (1/3 Landesverband Bayern, 1/3 Verein, 1/3 Teilnehmer). Die Anmeldung der Interessenten erfolgt über Wolfgang Kunz. Es wird überschlagen, daß etwa 7 Plätze reserviert werden sollten.

Folgende Punkte werden kurz umrissen:

- Die Startgelder für die Teilnahme an DPV-Veranstaltungen (Deutsche Meisterschaften, Länderpokal und Deutsche Vereinsmeisterschaft) wurden 1999 verdoppelt
- Bayern war 1999 bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft nicht vertreten.
- Phau van Dang erhält für den 1. Platz, den er in der Bayerischen Rangliste errungen hat, als Ehrung einen Zinnteller. Eberhard SW nimmt diesen stellvertretend entgegen.
- Bertrand Wissmann feierte 1999 seinen 50. Geburtstag. Wolfgang Kunz gratuliert ihm zu diesem Anlaß.
- Der Jugendwart erhält Unterlagen vom Deutschen Sportbund.

Die Versammlungsteilnehmer haben keine weiteren Fragen.

Bericht des Vizepräsidenten Uwe Großberger

Uwe Großberger verweist auf seinen schriftlichen Tätigkeitsbericht, der dem letzten Rundschreiben beilag.

Gesondert erläutert Uwe Großberger das Thema Turnierauslosung per Computer. Aufgrund der Probleme im Jahr 1999, vor allem bei der DM-Qualifikation Tât in Hof, sollten Computer nicht mehr zur Turnierauslosung und Ergebnismittlung eingesetzt werden. Das derzeit auf dem Markt erhältliche Computerprogramm zum Schweizer System arbeitet nicht fehlerfrei und ein korrekter Turnierablauf kann dadurch nicht gewährleistet werden.

Uwe Großberger ergänzt, daß er das Ligaspielreglement aktualisiert hat Die Neufassung lag ebenfalls dem Rundschreiben bei.

Uwe Großberger bietet einen Workshop für Turnierausrichter in Nürnberg an. Dieser Workshop wird eintägig abgehalten, es werden die wichtigsten Spielsysteme erklärt. Es gibt 9 Interessenten. Der Termin wird noch bekanntgegeben

Uwe Großberger gibt nochmals die Internet-Adresse der BPV-homepage bekannt <http://home.t-online.de/grossberger.u/bpv.htm> und bedankt sich bei Andrea Bärthlein für die Ergebnisrecherche und die prompte Übermittlung der jeweils aktuellen Rangliste.

Die Versammlungsteilnehmer haben keine weiteren Fragen an den Vizepräsidenten.

Bericht des Sportwarts Ede Hartmann

Ede Hartmann verweist auf seinen schriftlichen Tätigkeitsbericht, der mit dem letzten Rundschreiben versandt wurde und nimmt kurz Stellung zu der im Jahr 1999 erstmals durchgeführten Länderpokalqualifikation zur Ermittlung der Teilnehmer, die Bayern beim Länderpokal vertreten werden. Er bedankt sich bei Andrea Bärthlein für die Erledigung der Korrespondenz, bei Uwe Großberger für seinen unermüdlichen Einsatz als Turnierleiter und „Retter in der Not“ und bei den Turnierausschreibern für die gute Zusammenarbeit. Es erfolgen keine Rückfragen durch die Versammlung.

Bericht Andrea Bärthlein

Andrea Bärthlein erläutert, daß sie die Bayerische Rangliste in 1999 komplett neu anlegen mußte, da keinerlei Daten und Programme zur Verfügung standen. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Turnierausschreibern und bittet künftig Teilnehmer und Vereinszugehörigkeit bei der Turniereinschreibung genauer zu überprüfen und festzuhalten.

Wolfgang Kunz unterbricht kurz und weist darauf hin, daß Andrea Bärthlein kommissarisch zur DPV-Vizepräsidentin ernannt wurde. Dies nimmt Ede Hartmann zum Anlaß, zu erwähnen, daß Karola Herrmann, NC Nürnberg, in den Bundeskader berufen wurde.

Bericht des Jugendwarts Michael Ludwig

Da Michael Ludwigs Tätigkeitsbericht nicht schriftlich vorlag, gibt er seinen Bericht mündlich bei der Versammlung.

Michael zeigt die Erfolge der bayerischen Jugendlichen auf:

- Anna-Lena Ludwig und Carlo Tran nahmen an der Jugend-WM in Thailand teil und erreichten den 9. Platz.
- Beim Nordsee Cup erreichte das Jugendteam, in dem u.a. Anna-Lena und Carlo mitspielten, den 2. Platz.
- Bei der Deutschen Jugend-Meisterschaft in Duisburg erreichte Christopher Röss den 4. Platz bei den Junioren, Katrin Schweiger und Martin Ludwig den 3. Platz bei den Cadets und David Dittmann und Matthias Röss den 5. Platz bei den Minimes.

In seiner Funktion als Jugendwart war Michael Ludwig bei folgenden Veranstaltungen anwesend:

- Jugendsichtung in Krefeld, die die Basis für die Jugendkaderauswahl darstellt
- Teilnahme an diversen Vorstandssitzungen
- Jugend-WM-Qualifikation in Edingen-Neckarhausen
- Bayerisches Jugend-Pétanque-Seminar in Aschaffenburg
- Ländervergleich in Straßburg
- Jugendsichtung im November 1999

Michael führt aus, daß die Jugendarbeit mit sehr großem Aufwand verbunden ist und appelliert an die Versammlung, die Jugendlichen zu unterstützen. Seine Vorschläge im einzelnen lauten:

- Die Einschreibgebühren für die Jugendlichen sollten verringert werden.
- Es sollten mehr Jugendturniere stattfinden.
- Jugendliche haben keine Fahrer und dadurch erschwerte Bedingungen, um an Turnieren teilzunehmen. Der eine oder andere möge sich bereit erklären, Jugendlichen Mitfahrgelegenheiten zu bieten.
- Um die Motivation der Jugendlichen zu fördern, sollten sich bayerische Spitzenspieler, mit Jugendlichen formieren.
- Auf allen Turnieren sollten die Jugendlichen durch Preise, auch Trostpreise, Anerkennung finden.
- Für die Jugendlichen sollte ein billigeres alkoholfreies Getränk angeboten werden.

Michael lobt, daß sich bereits jetzt ein Ausrichter für das Jugend-Pétanque-Seminar, nämlich Schwabmünchen, zur Verfügung gestellt hat. Auch die Durchführung für 2001 ist schon gewährleistet. Zwei Bewerbungen liegen bereits vor.

Michael bedankt sich beim BC Zwanglos Zwinger Nürnberg, der, durch einen zu Gunsten der Jugend veranstalteten Schußwettbewerb, DM 220,00 für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen konnte. Michael bittet andere Vereine um ähnliche Initiativen und verweist in diesem Zusammenhang auf das Sparschwein der Jugend. Vergangenes Jahr konnten durch das Jugendsparschwein ca. DM 400,00 für die Jugendarbeit erzielt werden.

Es gibt keine weiteren Fragen aus den Reihen der Versammlung.

Bericht des Schiedsrichterwarts Gebhard Maier

Da Gebhard Maiers Tätigkeitsbericht nicht vorlag, berichtet Gebhard kurz, daß er die Ausbildung von bayerischen Landesschiedsrichtern initiiert und durchgeführt hat. Als Landesschiedsrichter stehen dadurch seit letztem Jahr zusätzlich Alexander Bauer, Regensburg, Herbert Wimmer, Würzburg, und Georg Kieslich, Würzburg, zur Verfügung. Gebhard bietet an, bei entsprechender Nachfrage, eine derartige Schiedsrichterausbildung zu wiederholen.

Bericht des Kassenwarts Karlheinz Lößl

Den schriftlichen Kassenbericht erhielten die Teilnehmer mit dem letzten Rundschreiben. Daraufhin gibt Helmut Lenhart zu bedenken, daß die WM-Abgabe, die Bayern an den DPV abgeführt hat, nicht mit der Einnahme übereinstimmt, die der DPV in seinem Kassenbericht ausweist. Karlheinz Lößl erklärt das Zustandekommen dieser Diskrepanz. Normalerweise muß der BPV an den DPV zweimal jährlich die WM-Abgaben und zweimal jährlich die Mitgliedsbeiträge abführen. 1997 hat der damalige Kassenwart Claus-Detlev Bues die WM-Abgaben dreimal abgeführt, den Mitgliedsbeitrag nur einmal. Dies wurde erst im Januar 2000 vom DPV bemerkt. Es wurden diverse Ausgleichszahlungen vorgenommen, um diesen Posten zu bereinigen. im Endeffekt hat sich der BPV dadurch ca. DM 470,00 gespart, und ab 2000 wird dieser Posten genau abgerechnet, so daß im Kassenbericht für das Jahr 2000 diesbezüglich keine Abweichungen vorhanden sein werden.

Karlheinz Lößl weist darauf hin, daß in dem Kassenbericht noch nicht die Kosten der Geschäftsstelle für die Jahre 1998 und 1999 enthalten sind. Wolfgang Kunz wird diese beiden Abrechnungen in den nächsten 2-3 Wochen nachreichen. Die Kosten werden mit ca. DM 8.000,00 veranschlagt.

Hermann Hausruckinger bittet darum, noch nicht abgerechnete bzw. noch offene Posten künftig in einer gesonderten Anlage zum Kassenbericht anzugeben. Der Vorstand wird diesen Vorschlag bei künftigen Abrechnungen berücksichtigen.

TOP 2.2 Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde von Christian und Gert Waigl am 22.01.00 geprüft (siehe Anlage 1). Die Buchungen, Rechnungen und Belege wurden auf Vollständigkeit, sachliche Richtigkeit und Verhältnismäßigkeit geprüft. Christian bestätigt, daß die Unterlagen komplett und korrekt waren und lobt die Arbeit von Karlheinz Lößl.

TOP 2.3 Bericht des Disziplinausschusses

Bertrand Wissmann berichtet als Vorsitzender des Disziplinausschusses, daß es in Bayern keinerlei Vorkommnisse gab. Auf bundesweiter Ebene gab es einen Fall Bielefeld ./ Köln zu behandeln. Es ging um den Aufstieg in die nächsthöhere Liga. Der Disziplinausschuß hat seine Entscheidung getroffen, dadurch stieg Köln auf.

Es liegen noch zwei Anträge auf bundesweiter Ebene vor. Der eine Antrag wird in der Mittagspause der Versammlung behandelt werden; der andere Antrag kann im Moment nicht bearbeitet werden, da die dazu nötige Stellungnahme des DPV-Schiedsrichterwarts Laurenz Wirmer aufgrund seiner derzeitigen Krankheit fehlt.

Die Versammlung hat keinerlei Fragen mehr.

TOP 3 Entlastungen**TOP 3.1 Entlastung des Vorstandes**

Rainer Witzenbacher, München, beantragt die Entlastung des gesamten Vorstandes. Daraufhin wird der Vorstand, bei Abwesenheit der Vertreter aus Furth im Wald, in seiner Gesamtheit einstimmig entlastet

TOP 3.2 Entlastung der Kassenprüfer

Karola Herrmann, Nürnberg, beantragt die Entlastung der Kassenprüfer. Diese werden mit einer Gegenstimme entlastet.

TOP 3.3 Entlastung des Disziplinausschusses

Karola Herrmann beantragt die Entlastung des Disziplinausschusses. Daraufhin wird der Disziplinausschuß einstimmig entlastet.

TOP 4 Wahlen**TOP 4.1 Wahlen des Vorstandes**

Die Versammlung wählt Karola Herrmann, Nürnberg, einstimmig zur Wahlleiterin. Sie nimmt die Wahl an und übernimmt die Durchführung der Wahlen.

Wahl des Präsidenten

Wolfgang Kunz, Würzburg, wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Wolfgang Kunz wird einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Vizepräsidenten

Uwe Großberger, Nürnberg, wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Uwe Großberger wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

Uwe Großberger nimmt die Wahl an.

Wahl des Sportwarts

Edgar Hartmann, Marktheidenfeld, wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Als weiterer Kandidat wird Siegfried Röss, Augsburg, vorgeschlagen.

Edgar Hartmann wird mit 27 Stimmen, 5 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen zum Sportwart gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Kassenwartes

Karlheinz Lößl, Wiesenfeld wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Karlheinz Lößl wird einstimmig zum Kassenwart gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Schiedsrichterwarts

Gebhard Maier, Aschaffenburg, wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Gebhard Maier wird einstimmig zum Schiedsrichterwart gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl der Schriftführerin

Als neue Schriftführerin wird Andrea Bärthlein, Nürnberg, vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Andrea Bärthlein wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des Pressewarts

Als neuer Pressewart wird Uwe Kaupenjohann, Hof, vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Uwe Kaupenjohann wird einstimmig zum Pressewart gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Breitensportbeauftragten

Der bisherige Breitensportbeauftragte Alfred Bogner aus Bayreuth steht für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Von den vorgeschlagenen Personen, u.a. Helmut Lenhart, Josef Schweiger und Alexander Bauer und anderen sieht sich niemand in der Lage, das Amt des Breitensportbeauftragten zu übernehmen. Nach diversen Diskussionen, Beschreibung des Aufgabenbereichs, Anregungen etc., bleibt es dabei, daß sich kein Kandidat findet, so daß das Amt nicht besetzt werden kann.

4.2 Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Gert Waigl, Erlangen, und Christian Waigl, Fürth, vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Gert Waigl und Christian Waigl werden mit 40 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme zu Kassenprüfern gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

4.3 Wahl des Disziplinarausschusses

Als erster Vorsitzender wird Bertrand Wissmann, Furth im Wald, vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Bertrand Wissmann wird einstimmig zum Vorsitzenden des Disziplinarausschusses gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Als stellvertretender Vorsitzender wird Josef Schweiger, Dietfurt, vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Josef Schweiger wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Als Beisitzer wird Rudolf Laußer, Wetzelsberg, vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Rudolf Laußer wird einstimmig zum Beisitzer gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Als Beisitzer wird Joachim Schäfer, Pfaffenhofen, vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Joachim Schäfer wird mit 38 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen zum Beisitzer gewählt

Er nimmt die Wahl an.

Als Beisitzer wird Manfred Schmid, Spalt, vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Manfred Schmid wird mit 38 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zum Beisitzer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Um 12.00 Uhr verläßt der BPV-Ehrenpräsident die Versammlung, so daß künftig 40 Stimmen zur Verfügung stehen.

Von 12.40 Uhr— 13.40 Uhr wird die Versammlung für eine Mittagspause unterbrochen.

Um 13.50 Uhr verläßt Matthias Rose aus Zwickau die Versammlung. Ab diesem Zeitpunkt stehen 39 Stimmen zur Verfügung

TOP 5 BPV-Veranstaltungen 2000 Vergabe der Veranstaltungen und Terminfestlegung

TOP 5.1 Vergabe der Qualifikationsturniere für die Deutschen Meisterschaften Triplette, Doublette, Tête-à-tête und Doublette mixte

Nach jeweiliger Abstimmung werden die DM-Qualifikationen 2000 wie folgt vergeben:

DM-Qualifikation Triplette (Mitbewerber: Aschaffenburg 7 Stimmen, Augsburg 7 Stimmen, Bamberg 9 Stimmen, Schweinfurt 3 Stimmen — Furth im Wald erhält 13 Stimmen)	28.05.00	10.00 Uhr	Furth im Wald
DM-Qualifikation Doublette (keine Mitbewerber)	18.06.00	10.00 Uhr	Augsburg
DM-Qualifikation Tât (kein Gegenkandidat)	20.08.00	10.00 Uhr	Regensburg
DM-Qualifikation Doublette mixte (Mitbewerber: Schweinfurt 15 Stimmen, Bamberg erhält 23 Stimmen, eine Enthaltung)	24.09.00	09.00 Uhr	Bamberg

TOP 5.2 Vergabe der Bayerischen Meisterschaften, Triplette, Doublette, Tête-à-tête und Doublette mixte

Nach jeweiliger Abstimmung werden die Bayerischen Meisterschaften 2000 wie folgt vergeben:

12. BM Triplette (Mitbewerber: Mechenhard 4 Stimmen, Augsburg 11 Stimmen, 5 Enthaltungen, Schweinfurt 19 Stimmen)	14.05.00	10.00 Uhr	Schweinfurt
13. BM Doublette (keine Mitbewerber)	16.07.00	10.00 Uhr	Hof
9. BM Tât (kein Gegenkandidat)	04.06.00	10.00 Uhr	Schweinfurt
5. BM Doublette mixte (Mitbewerber: Mechenhard 16 Stimmen, 4 Enthaltungen, München 19 Stimmen)	10.09.00	10.00 Uhr	München

TOP 5.3 Veranstaltungen für die Jugend

Das 8. Jugend-Pötanque-Seminar findet am 27./28.07.00 in Schwabmünchen statt.

Die 10. Bayerische Jugendmeisterschaft wird am 29.07.00 ebenfalls in Schwabmünchen ausgerichtet.

TOP 5.4 Termine der Bayerischen Landesliga

Die Termine der Bayerischen Landesliga sollen laut Beschluß vom 22.02.1998 jeweils auf die Samstage vor Bayerischen Meisterschaften oder DM-Qualifikationen gelegt werden, um den Spielern zusätzliche Anfahrtswege zu ersparen.

Nachdem sich die Beteiligten über die drei Landesligaspieltermine nicht einigen können, werden zwei Anträge gestellt:

Eberhard Sill aus Aschaffenburg stellt den Antrag, die Versammlung möge beschließen, daß am Samstag, den 23.09.2000 in Bamberg ein Bayernligaspieltag stattfindet.

Siegfried Ress aus Augsburg stellt den Antrag, die Versammlung möge beschließen, daß am Samstag, den 17.06.2000 in Augsburg ein Bayernligaspieltag stattfindet.

Eberhards Antrag findet 16 Ja-Stimmen, Sigis Antrag 6 Ja-Stimmen; 17 Versammlungsteilnehmer enthalten sich der Stimme.

Somit findet der Bayernligaspieltag am 23.09.2000 in Bamberg statt.

Die Termine für die Bayerische Landesliga werden wie folgt vergeben:

1. Spieltag:	13.05.00	12.00 Uhr	Schweinfurt
2. Spieltag:	09.09.00	12.00 Uhr	München
3. Spieltag:	23.09.00	12.00 Uhr	Bamberg

Der Termin für die Relegation wird auf den 22.10.2000 gelegt. Austragungsort ist Schweinfurt

5.5 Sonstige Veranstaltungen

Es sind derzeit keine sonstigen Veranstaltungstermine bekannt.

Der Tagesordnungspunkt 8 wird vorgezogen.

Um 15.00 Uhr verläßt die Vertretung von Bayreuth die Sitzung. Ab diesem Zeitpunkt stehen der Versammlung 38 Stimmen zur Verfügung.

TOP 8 Bayerischer Turnierkalender 2000¹

29.04.00	4. Dietfurter Triplette	Triplette	09.45 Uhr	Dietfurt
29.04.00	2. 1.-Maiturnier	Triplette	09.30 Uhr	Mechenhard
07.05.00	4. Bayreuther Frühlings- turnier	Doublette	09.45 Uhr	Bayreuth
20.05.00	19. Wanderteller	Doublette	09.30 Uhr	Nbg-Rosenau
27.05.00	14. Frühlingsturnier	Doublette	10.00 Uhr	Furth i. Wald
08.07.00	5. offene Stadtmeisters.	Doublette	10.00 Uhr	Hof
08.07.00	18. Hofgartenturnier	Doublette	12.00 Uhr	München
	18. Hofgartenturnier	Triplette	18.00 Uhr	München
	Nocturne			
09.07.00	18. Hofgartenturnier	Doublette	09.00 Uhr	München
	Hauptrunde / Consolante			
15.07.00	4. Bamberger Triplette	Triplette	10.00 Uhr	Bamberg
22.07.00	17. Sommerturnier	Doublette	09.30 Uhr	Würzburg
22.07.00	2. Menkinger Bouletage	Doublette	13.30 Uhr	Schwabmünch.
23.07.00	2. Menkinger Bouletage	Triplette	09.30 Uhr	Schwabmünch.
19.08.00	1. Sommerturnier	Triplette	10.00 Uhr	Furth i. Wald
26.08.00	18. Aschaffenburg	Doublette	14.00 Uhr	Aschaffenburg
27.08.00	Bouletage	Triplette	09.00 Uhr	Aschaffenburg
16.09.00	8. Zwinger Cup	Doublette	10.00 Uhr	Nbg - Friedrich Ebert-Platz
30.09.00	14. Herbstturnier	Doublette	10.00 Uhr	Hof
01.10.00	14. Herbstturnier	Doublette	10.00 Uhr	Furth i. Wald
14.10.00	4. Dietfurter Doublette	Doublette	09.45 Uhr	Dietfurt
15.10.00	2. Galerieturnier	Triplette	09.45 Uhr	Regensburg
21.10.00	11. Schweincenturnier	Doublette	10.00 Uhr	Schweinfurt
04.11.00	18. Glühweinturnier	Triplette	09.30 Uhr	Würzburg

¹ siehe ebenso Anlage 2

Es wird angemerkt, daß es immer schwieriger wird, passende Termine zu finden. Viele Teilnehmer beharren darauf, Turniere nicht in die Zeit der Schulferien zu legen. Karola Herrmann gibt zu bedenken, daß dies auf Dauer nicht durchgehalten werden kann. Sie sieht keine Notwendigkeit in dieser Regelung. Dies führt zu geteilten Ansichten unter den Versammlungsteilnehmern.

Wolfgang Kunz weist die Teilnehmer darauf hin, daß die Bayerische Landesversammlung zur Absprache von Turnierterminen zuständig ist. Ebenso verweist er darauf, daß diese Termine nicht ohne vorherige Absprache in der Versammlung bereits Anfang des Jahres in der Boulepresse bekanntgegeben werden dürfen.

Andrea Bärthlein, BC Zwanglos Zwinger, bittet darum, den Zwinger Cup parallel mit der Deutschen Jugendmeisterschaft am 16.09.00 veranstalten zu dürfen.

Sie begründet ihre Bitte damit, daß eine Austragung des Zwinger Cups zu einem anderen Termin nicht gewährleistet ist. Im Juni, Juli, August würde die Stadt für den Spielort am Friedrich-Ebert-Platz, der im Sommer vor allem von Spaziergängern und Eltern mit Kindern frequentiert ist, keine Genehmigung erteilen. Falls ein anderer Termin doch noch möglich sein sollte, würde sich der Zwinger selbstverständlich danach richten. Am 1.3.00 findet die Versammlung des BC Zwanglos Zwinger Nürnberg statt. Dort wird dieser Punkt abschließend geklärt. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

Nachfolgende Punkte werden wieder in der Reihenfolge der Tagesordnung besprochen:

TOP 6 Regelungen der BPV-Veranstaltungen

Wolfgang Kunz und Uwe Großberger geben bekannt, daß sämtliche Regelungen zu den BPV-Veranstaltungen aktualisiert werden und neu herausgegeben werden.

Wolfgang regt an, daß man zur Förderung des Breitensportes kleineren Spielgemeinschaften (2-3 Spieler) erlauben sollte, sich mit anderen Spielgemeinschaften zusammenzuschließen, damit diese auch die Möglichkeit hätten an Ligaspieltagen teilzunehmen. In diesem Zusammenhang wendet sich Helmut Lenhart gegen das von Uwe Großberger aktualisierte Liga-Spielreglement. Es würden Punkte, die vormals geregelt waren, fehlen, zudem sei das Reglement kaum leserlich.

Ewald Cira wirft die Frage auf, ob es auch möglich sei, mit drei Mannschaften (laut Reglement derzeit nicht möglich) eine Regionalliga zu erhalten. Grund für die Anfrage: Voraussichtlich werden sich für die Regionalliga Mittelfranken, nachdem Schillingsfürst aufgelöst wurde, nur drei Mannschaften bewerben.

Karlheinz Löbl wendet gegen eine derartige Lösung ein, daß Mannschaften, die in einer Liga mit weniger als vier Mannschaften spielen, im Gegensatz zu Mannschaften, die in einer größeren Liga spielen, extrem erleichterte Bedingungen hätten, einen Relegationsplatz zu erreichen. Dies würde eine Ungleichbehandlung darstellen.

Zu diesem Thema gibt es diverse Einwände. Im Prinzip ist man sich einig, daß das Ligareglement der aktuellen Spielsituation angepasst werden und verändert werden muß. Dies ad hoc im Detail auszuformulieren würde den Rahmen der Versammlung sprengen. Deshalb formuliert Wolfgang Kunz folgenden Antrag: Die Versammlung möge beschließen, daß Uwe Großberger beauftragt wird in Absprache mit den jeweiligen Regionalsportwarten das Ligareglement zu überarbeiten.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

16.00 Uhr Der Vertreter Mechenhards verläßt die Versammlung. Somit stehen 35 Stimmen zur Verfügung

16.12 Uhr Die Vertreter Ansbachs verlassen die Versammlung. Somit stehen nun 34 Stimmen zur Verfügung

TOP 7 Etat 2000

Sportetat

Edgar Hartmann stellt den Sportetat vor. Er veranschlagt DM 7.300,00, die wie folgt verwendet werden sollen:

Länderpokal (DM 150,00 pro Spieler x 18)	DM 2.700,00
Anmeldung	DM 300,00
Kaderförderung	DM 3.000,00
Zuschuß DM-Startgebühren (DM 20.—pro Spieler)	DM 660,00
Vereinsmeisterschaft — Startgeld	DM 300,00
Ehrungen	DM 80,00
Auslagen Sportwart	DM 100,00
Hallenmiete	DM 160,00

Karola Herrmann weist in diesem Zusammenhang auf ihren schriftlich formulierten Antrag hin, der den Teilnehmern mit dem Rundschreiben zugeht und stellt diesen erneut.

Bevor über den Antrag abgestimmt werden kann, erfolgen diverse Gespräche über Pro und Contra der Förderung. Es wird von verschiedenen Teilnehmern die Stellung der Bayernliga hervorgehoben und die Bedeutung des Vereinspokals dargestellt.

16.50 Uhr Die Vertreter Germerings verlassen die Versammlung. Es stehen 32 Stimmen zur Verfügung.

Karola Herrmann stellt die Möglichkeit in den Raum, den Zuschuß für die am Vereinspokal teilnehmenden Spieler durch eine Startgelderhebung im Bereich der Bayernliga zu refinanzieren. Sie wird von Uwe Großberger darauf

hingewiesen, daß dies aufgrund des derzeit gültigen Ligareglements nicht möglich ist.

Karlheinz Lößl beantragt über Karola Herrmanns Vorschlag abzustimmen. Daraufhin stellt Karola Herrmann folgenden Antrag: Die Versammlung möge beschließen, den Deutschen Vereinspokal mit DM 1000,00 (DM 300,00 Startgeld und DM 100,00 pro Spieler insgesamt 7 inkl. Ersatzmann - zu fördern.

Dieser Vorschlag wird mit 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 12 Enthaltungen angenommen.

17.08 Uhr Der Vertreter Münchens verläßt die Versammlung, somit stehen 29 Stimmen zur Verfügung.

Nach verschiedenen Gesprächen kritisiert Hermann Hausruckinger, LCB Nbg, daß eine Etataufschlüsselung nur für den Bereich Jugend und Sport vorliegt. Er wünscht die Aufschlüsselung für alle Bereiche des BPV, insbesondere der Geschäftsstelle. Der Vorstand entspricht diesem Wunsch und wird 2001 für alle Bereiche eine Etataufschlüsselung vorlegen.

Schließlich wird der vorgelegte Entwurf des Sportetats wie folgt verändert: Der Posten Vereinsmeisterschaft wird von DM 300,00 auf DM 1.000,00 aufgestockt, der Betrag für die Kaderförderung im Gegenzug um DM 700,00 reduziert. Die veranschlagten Ausgaben für die Kaderförderung belaufen sich jetzt auf DM 2.300,00. Über diese Änderung zum vorgelegten Entwurf wird abgestimmt. Sie wird einstimmig angenommen.

Jugendetat

Michael Ludwig weist nochmals auf die Kosten hin, die mit der Jugendarbeit verbunden sind. Er mußte 1999 bereits den Etat 2000 angreifen. Im Moment ist er dabei Sponsoren zu finden; konkrete Verhandlungen gibt es noch nicht.

Der Jugendetat wird einstimmig angenommen (siehe Anlage 3 dieses Protokolls).

17.30 Uhr Der Vertreter Chemnitzs verläßt die Sitzung. Es stehen 28 Stimmen zur Verfügung.

TOP 9 Anträge

Andrea Bärthlein, ZZ Nürnberg, verweist auf ihren, dem Rundschreiben beiliegenden, Antrag und formuliert ihn nochmals: Die Versammlung möge beschließen, daß in der Bayerischen Rangliste nur Turniere in die Wertung genommen werden, die jedermann zugänglich sind, d.h. reine Jugendturniere und reine Damenturniere werden in der Wertung nicht berücksichtigt. Als Ausgleich bietet sie an, eine eigene Jugendrangliste, in der sowohl Jugendturniere als auch Seniorenturniere, bei denen die Jugendlichen punkten, mitaufgenommen werden. Sie begründet ihren Antrag damit, daß es eine Ungleichbehandlung darstellen würde, reine Jugend- und Damenturniere mit in die Ranglistenwertung aufzunehmen. Da-

durch hätten die Jugendlichen und Damen größere Chancen, Ranglistenpunkte zu erhalten. Sie führt weiter aus, daß eine Bevorteilung, vor allem der Jugendlichen, nicht nötig sei, da viele unserer Jugendlichen Pétanque auf sehr hohem Niveau spielen und ohnehin ihre Punkte auf „normalen“ Turnieren erwerben.

Sepp Schweiger, Dietfurt, stellt den Antrag aus Motivationsgründen, die Turniere der Jugend in die Wertung der Rangliste miteinzubeziehen. So könnten die Jugendlichen besser motiviert werden.

Der Antrag von Andrea Bärthlein wird mit 19 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

10. Bundesdelegiertenversammlung am 18.03.2000

10.1. Tagesordnung der 9. Bundesdelegiertenversammlung Beschlüsse zum Abstimmungsverhalten der Bayerischen Delegierten

Bevor über die Beschlüsse diskutiert wird, erläutert Wolfgang kurz die Höhe des bayerischen Mitgliedbeitrages im Vergleich zu den anderen Landesverbänden.

17.42 Uhr Der Vertreter Aschaffenburgs verläßt die Sitzung. Es stehen 26 Stimmen zur Verfügung

17.45 Uhr Der Vertreter von Erlangen 96 verläßt die Sitzung. Es stehen 25 Stimmen zur Verfügung

Antrag 1

Die Bundesdelegiertenversammlung möge beschließen, die Disziplinarordnung vom 16.11.1985, zuletzt geändert am 25.11.1989, durch beiliegende Version zu ersetzen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2

Die Bundesdelegiertenversammlung möge beigefügtes Finanzierungskonzept zum Leistungszentrum Pétanque beschließen.

Insgesamt ist man sich weitgehend einig, daß ein Leistungszentrum an sich förderlich wäre, allerdings erscheint das Finanzierungskonzept zu unseriös. Das WM-Defizit ist den meisten Sitzungsteilnehmern noch im Hinterkopf, so daß ein ähnliches Debakel befürchtet wird.

Alexander Bauer formuliert den Antrag, die Vision "Leistungszentrum" auf Eis zu legen bis genauere Recherchen vorhanden sind, insbesondere bis die Höhe der Kosten für ein derartiges Leistungszentrum beziffert werden kann und eine solide Finanzierung gewährleistet ist.

Dieser Antrag wird mit 23 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

18.02 Uhr Die Vertreter aus Furth im Wald und Wetzelsberg verlassen die Sitzung, somit stehen noch 21 Stimmen zur Verfügung.

Antrag 3

Die vom Finanzamt Bonn nach mehr als 3 Jahren schließlich zurücküberwiesenen Steuern der WM '96 in Höhe von ca. DM 50.000,00 mögen als sogenannte Anschubfinanzierung (Starthilfe) zum Projekt "Leistungszentrum Pétanque" dienen.

Dieser Antrag wird mit 16 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 4

Der DPV möchte eine Jugendordnung verabschieden.

Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Anträge 5 + 6

Sowohl der Antrag, der auf die Trennung von Lizenz- und Nichtlizenznehmern abzielt, als auch die geplante Beitragserhöhung werden mit 18 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.

Im Zusammenhang mit vorliegenden Anträgen kommt die Diskussion auf, ob Schweinfurt und ZZ Nürnberg, die beide 1997 die WM-Abgaben in Höhe von DM 3,00 pro Spieler bei den damals veranstalteten Turnieren mitausgeschüttet hatten, diese überhaupt notwendigerweise in 2000 noch begleichen müssen. Begründung: Dem BPV geht es im Moment finanziell gut. Aus Gründen der Gleichbehandlung wird aber darauf bestanden, daß ZZ Nürnberg und Schweinfurt in 2000 die Turnierabgaben abführen müssen.

Einige Teilnehmer sind der Ansicht, daß die beiden Vereine dies aus ihrem Vereinsvermögen begleichen sollten. Es sei ihnen damals lediglich ein Zahlungsaufschub eingeräumt worden. Man kommt dahingehend überein, daß der Beschluß der Landesversammlung vom 22.02.1998 weiterhin gilt, d.h. beide Vereine dürfen im Jahr 2000 ein Turnier ausrichten, bei dem je Spieler DM 3,00 der Einschreibengebühren nicht ausgeschüttet werden müssen, um damit die noch ausstehenden finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband finanzieren können.

TOP 10.2 Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung

Als Delegierte werden Edgar Hartmann (Marktheidenfeld), Adolf Becker

(Mechenhard), Gebhard Maier (Aschaffenburg) und Uwe Großberger (Nürnberg) vorgeschlagen.

Diese werden von der Versammlung jeweils einstimmig gewählt.

Als Ersatzdelegierte stellen sich Wolfgang Kunz (Würzburg) und Ewald Cira (Nürnberg) zur Verfügung.

TOP 11 Verschiedenes

Wolfgang Kunz macht darauf aufmerksam, daß nach wie vor noch ein Verbandslogo gesucht wird. Der im letzten Jahr ausgeschriebene Wettbewerb dauert noch an. Nach wie vor können Entwürfe bei Wolfgang Kunz eingereicht werden.

Sigi Ress wirft dem Sportwart Edgar Hartmann schlechte Organisation des Länderpokals vor. Seine Kritikpunkte im Detail:

- Der Sportwart hätte keine gemeinsame Unterkunft für alle Teilnehmer organisiert.
- Der Sportwart hätte für den Samstag Abend, 4.3.00, kein gemeinsames Abendessen für die bayerischen Teilnehmer organisiert.
- Der Sportwart hätte sich nicht darum gekümmert, wie die Jugendlichen nach Hungen kommen können.

Ede Hartmann gibt zu verstehen, daß es nicht Aufgabe des Sportwarts sei, für die Teilnehmer eine gemeinsame Unterkunft zu buchen. Die Ansprüche der Teilnehmer an Hotels seien unterschiedlich und es muß jedem selbst überlassen sein, wo er übernachten möchte. Falls gewünscht, könnten sich die Spieler jederzeit selbst untereinander absprechen.

Ebenso sei es nicht seine Aufgabe schon im Vorfeld ein gemeinsames Abendessen zu organisieren. Bisher hat es sich immer von selbst ergeben, daß die Leute nach dem 1.Spieltag den Abend zusammen gestaltet haben.

Zum Punkt Jugendliche: Ede ist der Ansicht, daß dies eigentlich Aufgabe des Jugendwartes sei, da dieser auch die Jugendmannschaft für den Länderpokal aufstellt. Auch die Eltern seien in einer gewissen Weise gefordert und für ihre Kinder verantwortlich.

Zudem erwidert Ede Hartmann, er finde die oben genannten Vorwürfe zu diesem Zeitpunkt, also eine Woche vor dem Länderpokal, äußerst unfair. Auf alle diese Punkte hätte man auch früher verweisen können. Die an die Teilnehmer versandten Einladungen und Hotelverzeichnisse im Zusammenhang mit dem Länderpokal wurden immerhin Ende Januar/Anfang Februar, also ca. 5 Wochen vor dem Länderpokal zugestellt.

Ein Teilnehmer verweist darauf, daß die Diskussion um die Organisation des Länderpokals nun nicht Gegenstand der Versammlung sein sollte und dies von den betroffenen Personen nach der Versammlung ausdiskutiert werden sollte.

Daraufhin beendet Wolfgang Kunz die Versammlung um 19.10 Uhr und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Versammlungsleiter

Protokollführerin

Wolfgang Kunz

Andrea Bärthlein

Nürnberg, den 27.02.2000

Anlagen

- Anlage 1: Bericht der Kassenprüfer
- Anlage 2: Bayerischer Turnierkalender 2000
- Anlage 3: Sportetat und Jugendetat 2000

Gert Waigl
Vierzigmannstraße 13
91054 Erlangen

Erlangen, den 21.2.2000

Christian Waigl
Hardtstraße 22 (Rückgebäude)
90766 Fürth

Betr.: Kassenprüfung 1999

Am Samstag, den 22. Januar 2000 prüften wir die Kasse des BPV. Hierbei kontrollierten wir die Übereinstimmung zwischen Buchung laut Kontoauszug, Buchungsliste von K.H. Lößl und Rechnungen mit Belegen.

Des weiteren sahen wir die Ausgabenbelege auf sachgemäße und verhältnismäßige Verwertung durch.

Die Kassenführung war 1999 vorbildlich, die Unterlagen lagen uns vollständig vor. Kennzeichen der BPV Kassenprüfung 99 war der große Überschuß, der erwirtschaftet werden konnte. Er resultiert aus der Beitragserhöhung, die vom BPV schon umgesetzt wurde und vom DPV noch aussteht.

Anzumerken ist, daß sich im Jahr 2000 die Vereine bemühen sollten, ihre Lizenzgebühren zeitig zu entrichten. Eine Aufschlüsselung der Ausgaben entnehme man dem Kassenbericht.

Gerd Waigl

Christian Waigl

DM-Qualifikationsturniere

28.05.2000	10.00 Uhr	Triplette	Furth im Wald
18.06.2000	10.00 Uhr	Doublette	Augsburg
20.08.2000	10.00 Uhr	Tát	Regensburg
24.09.2000	09.00 Uhr	Dou mixte	Bamberg

Deutsche Meisterschaften

10./11.06.2000	11.00 Uhr	Triplette	Darmstadt
01./02.07.2000	11.00 Uhr	Doublette	Saarbrücken
02./03.09.2000	11.00 Uhr	Tát	Hain-Gründau
07./08.10.2090	11.00 Uhr	Dou mixte	Friedrichshafen

Offene Bayerische Meisterschaften

14.05.2000	10.00 Uhr	12. BM TT	Schweinfurt
04.06.2000	10.00 Uhr	9. BM Tát	Schweinfurt
16.07.2000	10.00 Uhr	13. BM D	Hof
10.09.2000	10.00 Uhr	5. BM mixte	München

Offene Bayerische Turniere

29.04.2000	09.45 Uhr	Triplette	4. Dietfurter Triplette	Dietfurt
29.04.2000	09.30 Uhr	Triplette	2. 1.- Mai-Turnier	Mechenhard
07.05.2000	09.45 Uhr	Doublette	4. Frühlingsturnier	Bayreuth
20.05.2000	09.30 Uhr	Doublette	19. Nbgger Wanderteller	Nürnberg/Rosenau
27.05.2000	10.00 Uhr	Doublette	14. Frühlingsturnier	Furth i.W.
08.07.2000	10.00 Uhr	Doublette	5. offene Stadtm.	Hof
08.07.2000	12.00 Uhr	Doublette	18. Hofgartenturnier	München
08.07.2000	18.00 Uhr	Triplette	18. Hof. Nocturne	München
09.07.2000	09.00 Uhr	Doublette	Fortsetzung 18, Hofgartenturnier	
15.07.2000	10.00 Uhr	Triplette	4. Bamberger Triplette	Bamberg
22.07.2000	09.30 Uhr	Doublette	17. Sommerturnier	Würzburg
22.07.2000	13.30 Uhr	Doublette	2. Menkinger Boule-	Schwabmünchen
23.07.2000	09.30 Uhr	Triplette	tage	Schwabmünchen
19.08.2000	10.00 Uhr	Triplette	1. Sommerturnier	Furth im Wald
26.08.2000	14.00 Uhr	Doublette	18. Bouletage	Aschaffenburg
27.08.2000	09.00 Uhr	Triplette	18. Bouletage	Aschaffenburg
16.09.2000	10.00 Uhr	Doublette	8. Zwinger Cup	Nürnberg/Fr.-Ebert-Pl.
30.09.2000	10.00 Uhr	Doublette	14. Herbstturnier	Hof
01.10.2000	10.00 Uhr	Doublette	14. Herbstturnier	Furth im Wald
14.10.2000	09.45 Uhr	Doublette	4. Dietfurter Doublette	Dietfurt
15.10.2000	09.45 Uhr	Triplette	2. Galerieturnier	Regensburg
21.10.2000	10.00 Uhr	Doublette	11. Schweinchenturnier	Schweinfurt
04.11.2000	09.30 Uhr	Triplette	18. Glühweinturnier	Würzburg

Veranstaltungen der Jugend

27./28.07.00	8. Jugend-Petanque Seminar in Schwabmünchen		
29.07.00	10. BM Jugend	10.00 Uhr	Schwabmünchen
16./17.09.00	DM Jugend	11.00 Uhr	Linkenheim

Bayerische Landesliga

13.05.2000	12.00 Uhr	Schweinfurt
09.09.2000	12.00 Uhr	München
23.09.2000	12.00 Uhr	Bamberg

Relegationsrunde

22.10.2000	10.00 Uhr	Schweinfurt
------------	-----------	-------------

Sportetat 2000

Länderpokal	DM 2.700,00
(150 DM je Spieler x 18)	
Anmeldung Länderpokal	DM 300,00
Zuschuß DM-Startgebühren (DM20,00)	DM 660,00
Vereinsmeisterschaft	DM 1.000,00
Kaderförderung	DM 2.300,00
Auslagen Sportwart	DM 100,00
Ehrungen	DM 80,00
Hallenmiete	DM 160,00
Summe	DM 7.300,00

Jugendetat 2000

Jugend-Pétanque-Seminar	DM 800,00
2 x Jugendsichtung	DM 700,00
Zuschuß Deutsche Meisterschaften	DM 400,00
Auslagen Jugendwart	DM 1.100,00
Summe	DM 3.000,00